

Die Giftmordaffäre. Aus Wien, 29. d. wird gemeldet: Oberleutnant Hofrichter ist gestern früh unter Bedeckung hier eingetroffen und dem Garnisonsgericht überstellt worden.

Theater. „Spiere del Sol“ („Sonnenstrahlen“) von Bonapert ist kein allzu starkes Werk und es besteht vielleicht seine ganze Eigentümlichkeit darin, daß es im Zuschauer ein boshaftes Gefühl der Enttäuschung zurückläßt.

Städtische Musikaffären. Wir haben in der letzten Ausgabe des Blattes unter dem angeführten Titel die gegenwärtigen Verhältnisse in der „Società orchestrale polese“ einer kritischen Erörterung unterzogen.

das Bestreben, Besseres zu erreichen, anerkennen müssen. Alles dies aber schafft nicht die Tatsache aus der Welt, es werde auch in der neuen Schule das Lehramt für Streichinstrumente nicht in der erwünschten Weise besetzt und auch weiterhin durch Dilettanten vertreten sein.

Im Rausch der Liebe und des Weines. Ein hiesiger Hausbesitzer fand sich gestern nach drei Uhr morgens mit allen Anzeichen eines heftigen Schreckens bei der Polizei ein und meldete, er habe die im Erdgeschosse seines Zinspalastes liegende Weinstube offen gefunden und bemerkt, daß sich dort ein höchst verdächtiges Wesen unter den merkwürdigsten Umständen bemerkbar mache.

Aus dem Polizeiberichte. Wegen allzugroßer Liebeshörigkeit wurde hier die 27 Jahre alte Anna Malakauskain verhaftet. — Einer lieblichen Szene, die sich in der Via Ospedale abspielte, machte die Polizei am Samstag ein Ende.

Diebstähle. In eine am Felde nächst der Via Rudea liegende Hütte versuchten am 27. d. mehrere Diebe einzudringen, wurden aber vom Bewohner derselben, dem 18jährigen Maurer Anton Denori, durch einen Schreckschuß vertrieben.

Militärisches.

Neue Schießinstruktion in Serbien. Die Krise, die das Land im Vereine mit der Armee im verflochtenen Winter durchgemacht hat, ließ auch in der Reform der Teile der bewaffneten Macht Serbiens eine erhöhte und intensivere Tätigkeit zutage treten.

auf Distanzen von 150—200 m und sechs Hauptübungen von 200—300 m abwidmet. Die Bedingungen für das Schießen auf Kreis- und selbstmäßige Figurenscheiben sind fast die gleichen wie in der deutschen Instruktion, da die Scheiben nach Form und Dimension den deutschen Mustern entsprechen; nur die kleinste serbische Scheibe, d. i. eine Kopsfigur, hat eine Höhe von 50 cm, während sie in Deutschland 30 cm beträgt.

Die lange dauert der Bau moderner Kriegsschiffe? Das französische Marineministerium hat kürzlich die Maximalzeiten für den Bau verschiedener Typen von Kriegsschiffen, wie folgt, festgelegt: Schlachtschiffe, Panzerkreuzer, etc., 18 Monate, kleine Kreuzer, Aviso, etc., 12 Monate, Torpedoboote, Torpedojäger, Unterseeboote 8 Monate. Diese Zeiten sind von der Kiellegung bis zum Stapellauf berechnet.

Telegraphische und telephonische Nachrichten

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Ungarn. Budapest, 29. November. Im Handelsministerium hielten heute vormittags der Ministerpräsident Dr. Wekerle und die Minister Kossuth, Apponyi, Szekessy und Szilvassy eine Besprechung ab, die bis 1/2 1 Uhr dauerte.

Die Reise des Königs Manuel.

Paris, 29. November. Bei dem zu Ehren des Königs Manuel veranstalteten Diner, wochelten Präsident Fallières und König Manuel herzliche Worte. Der Präsident der Republik erklärte, er schätze sich glücklich, den König in jenem Palais willkommen heißen zu können, in dem auch König Carlos und die Königin Maria empfangen wurden.

König Manuel dankte in seiner Erwiderung für den warmen Empfang, der ihm hier, wo seine Eltern in so liebenswürdiger Weise aufgenommen worden sind, bereitet wurde.

Kreta.

Paris, 29. November. Wie aus Ranea gemeldet wird, sollen zwei Muslimanen von Christen angegriffen worden sein. Der Vorfall habe unter der mohammedanischen Bevölkerung große Aufregung hervorgerufen.

Konstantinopel, 28. November. Wie der „Tanin“ meldet, erhielt die Pforte eine Petition von Mohammedanern und Christen Kretas, worin erklärt wird, daß die Majorität der christlichen Bevölkerung auf ihre ottomanische Untertanenschaft stolz sei.

Attentat gegen einen General.

Paris, 28. November. Ein algerischer Eingeborener feuerte mehrere Revolverkugeln gegen General Deraud, den Kommandanten des Seinedepartements, ab. Der General wurde schwer verletzt. Der Attentäter wurde verhaftet. Das Attentat war wahrscheinlich dem Kriegsminister zugebacht, welchem Berand ähnlich sieht.

Paris, 29. November. Der Verteidiger Endelfi, der den Revolverangriff an General Berand verübt hat, erklärte einem Berichtshatter, Endelfi sei weder ein Anarchist, noch ein Antimilitarist, sondern ein überspannter, wahrscheinlich ein verrückter Mensch. Endelfi hat sich nach der Entlassung aus dem Dienste an die Liga für Menschenrechte und an einen sozialistischen Deputierten gewendet mit der Bitte, ihm zu einer Anstellung zu verhelfen, jedoch vergeblich.

Die Verwundungen des Generals sind sehr ernst, aber nicht lebensgefährlich. Die eine Kugel drang auf der rechten Seite in den Hals, streifte die Wirbelsäule und ging an der linken Seite wieder heraus.

Spanien.

Madrid, 29. November. Die Häuptlinge der Beni Bu Bifur und der Beni Sidel haben sich dem General Marín vollständig unterworfen und sich sogar bereit erklärt, eine Parla zu bilden gegen die Rebellen, die sich nicht unterwerfen wollen.

Dr. Cool.

New York, 29. November. Entgegen anders lautenden Meldungen wird festgestellt, daß Dr. Cool nicht nach Europa abgereist ist. Cool ist krank und hält sich in der Nähe von New York auf.

Rußland.

Petersburg, 29. November. Der finnländische Senat erhielt einen kaiserlichen Befehl, Maßnahmen zur Aufnahme des finnländischen Militärkommandos zu treffen.

Petersburg, 29. November. In der vergangenen Nacht nahm die Polizei bei der Auflösung einer mehrtausendköpfigen Versammlung etwa 100 Verhaftungen vor. Unter den Verhafteten befindet sich ein Duma-abgeordneter.

Serbische Dementi.

Belgrad, 29. November. Die Blättermeldungen einer Auslandsreise des Königs Peter sind grundlos. Die Regierung beschäftigt sich mit dieser Frage nicht.

Versien.

Teheran, 29. November. Die Regierung beschloß, die in Ardebil befindlichen nationalistischen Freiwililigen zurückzuberufen. 300 Vorkämpfer sollen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zur Verfügung des Gouverneurs bleiben.

Telegraphischer Wetterbericht

Hydr. Amt des k. u. k. Kriegsmarine vom 29. November. Allgemeine Übersicht. Die Depression im NW hat an Ausdehnung gewonnen und ist daher das Hochdruckgebiet auf einen schmalen Streifen, der sich von der iberischen Halbinsel bis zum Schwarzen Meere erstreckt, zusammengeschrumpft.

Mirjam.

Ein Roman aus dem modernen Kairo von Erich Friesen.

Nachdruck verboten. Ich habe ihm mein Haus verboten, nachdem er dir und damit auch mir einen so bösen Streich gespielt. Komm rasch in meinem Wagen, der dich nach Hause bringen wird.

„Wieder zurück ins Gefängnis!“ Dieser eine Gedanke beherrscht Mirjam vollständig. Raum achtet sie auf Lady Habelles weitläufige Auseinandersetzungen, auf ihre Versicherung, daß sie ernstlich böse auf Mahomed Affad sei, auf ihre Beteuerungen, sie werde sich von nun an, trotz ihres leidenden Zustandes, selber mehr um Mirjam kümmern.

„Wieder zurück ins Gefängnis!“ hämmert es wie mit Keulenschlägen in ihrem Kopf. Und — „Getrennt von Hunold! Vielleicht für immer!“ schreit ihre Seele. Während sie darüber grübelt, ob Lady Habelle sie durch Übersendung jenes Briefes überlistete, um sie in ihr Gefängnis zurückzuschleppen oder ob das Billett wirklich von Hunold kam und nur ein unglücklicher Zufall ihr auf der Fahrt zu dem Geliebten Lady Habelle in den Weg spielte — hatten die beiden Augenpaare neben ihr eine Stimme aber darum umso bedrübtere Zwiesprache.

Wie sehr ähneln die beiden, Lady Habelle und Mahomed Affad, einander! Nicht äußerlich — bis auf den gleichen blutroten Mund und die spitzen, schimmernden Haupterzähne. Aber im Charakter! Wie herrisch und grausam sind beide! Mit welcher Wollust quälten sie andere Geschöpfe — gleichviel ob Mensch, ob Tier!

Wütlich hebt Lady Habelle die Lider, als fühle sie den kritischen Blick ihrer jungen Nichte. Ein wilder, grausamer Ausdruck tritt in ihr Gesicht, der den letzten Rest von Einfluß, den sie vielleicht noch auf Mirjam besaß, zerstört. Wie eine Wunde fällt es von Mirjams Augen. „Diese Frau ist zu allem fähig!“ Ein Schauer läuft ihr den Rücken herab. Noch nie fühlte sie sich so einsam, so grenzenlos verlassen, wie in diesem Moment.

Ach, warum ließ der Allmächtige sie erst das glückselige Gefühl, geliebt zu sein, kosten! Warum haute er erst eine rosigte Zukunft vor ihrem geistigen Auge auf, um sie dann tiefer ins Unglück hinabzustößen! Ihre einzige Hoffnung in dieser Seelenqual ist jetzt Madame St. Claire. Noch mehr als bisher wird sie sich an sie anschließen, wird nicht eher aufhören in sie zu bringen, bis sie weiß, was sie dazu bewegt, der armen Waise jedes nur erdenkliche Opfer zu bringen. Es dunkelt bereits, als der Wagen in die By-pressestraße des Weißen Hauses einfährt.

Nach eilt Mirjam auf ihr Zimmer, um Madame St. Claire zu umarmen. Doch die treue Seele ist nirgends zu sehen. Auf Mirjams wiederholtes Rufen erscheint Miß Edith und erklärt mit kurzen Worten, aus denen deutlich Schandenfreude klingt, Anette sei heute früh entlassen worden. Mirjams entrüstete Frage, aus welchem Grunde, beantwortet sie mit Achselzucken. In Mirjam bebzt jede Faser vor Empörung. Unvergütlich eilt sie nach Lady Habelles Gemächern. Sie läßt sich gar nicht Zeit erst anzuklopfen, sondern tritt sofort ein.

Lady Habelle hat bereits das Promenadenkleid mit einem weichen weißen Kaschmirgewand vertauscht. Den schönen Kopf in die Hand gestützt, sitzt sie an ihrem Schreibtisch und scheint nachzudenken. „Warum haben Sie Anette fortgeschickt, Lady Habelle?“ Laut, scharf hallt es durch den düsternen Raum, der sonst nur gedämpftes Geflüster vernimmt. „Bemüht dich, Lady Habelle, den Kopf.“ „Warum? Ich bin nicht gewöhnt, Erklärungen für meine Handlungsweise abzugeben, liebe Nichte.“ „Aber Anette war meine Dienerin! Ich brachte sie mit!“ „Ganz recht, aber da Du sie in mein Haus mitbrachtest, habe ich über sie zu bestimmen. Trotzdem — ich will mich herablassen, Dir eine Erklärung für mein Verhalten dieser Frau gegenüber zu geben. Sie benahm sich gestern nachmittag im höchsten Grade ungebührlich, und am Abend verschwand sie sogar aus dem Weißen Hause, um die Nacht auswärts zu verbringen. Als sie dann heute früh, bleich wie der Tod und übernachtig zurückkehrte, ließ ich ihr durch Miß Edith sagen, sie möge ihre Sachen packen und sofort das Haus verlassen. So — jetzt weißt Du es!“

(Fortsetzung folgt.)

Meinem Journal-Leserzirkel

beizutreten ist jetzt nach dem Quartalswechsel die günstigste Zeit. — Eingelangt sind Kalender des Oesterreichischen Flottenvereines, Deutscher Flottenkalender, Brochastas Familienkalender, Soldatenfreund etc. E. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Für jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert. Verkauft. ... Perlekte Schneiderin ... Deutsche Bedienerin ... Schönes Zimmer ... Schönes leeres Zimmer ... Möblierte Zimmer ... 1 oder 2 möblierte Zimmer ... Schönes Zimmer

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten, Doppelfenster und Kachelöfen zu vermieten. 4588

Schönes Bureau, möbliert oder leer, zentrale Lage, Parkterre, zu vermieten. Auskunft bei Konrad Karl Erger, Via Desenghi 14. 1127

Kleineres, sehr gut gehendes Hotel in Pola wird samt Hausrealität, ebenfalls gut rentabel, sehr günstig verkauft. Auskunft erteilt Konrad Karl Erger, Via Desenghi 14. 1128

Kleiner Belliz, Monte Capelletta, an der verlängerten Via 4300 Quadratmeter Grund, Haus mit zwei Zimmern, Küche, (Holzsementbad), Stall- und Wirtschaftsgebäude, sehr günstige Lage. Preis für alles, wie es liegt und steht, 18.000 Kronen. Zahlung nach Uebereinkommen. Auskunft bei Konrad Karl Erger, Via Desenghi 14. 1126

Dreiflüdriges solid gebautes Haus nahe dem Landungsplatz, und dem Bahnhofs, geräumiger Hof, Parkterre, Lokalitäten für Kneipe oder Hotel sehr geeignet, circa 25 Zimmer, gute, sichere Miete für 60.000 Kronen wird Familienverhältnisse wegen um 54.000 Kronen prompt verkauft. Zur Anzahlung genügen 20.000 Kronen. Genaue Auskunft bei Konrad Karl Erger, Via Desenghi Nr. 14 (Wein-tellerei) von 8-10 vorm. und von 2-4 nachm. 1103

Zimmereinrichtung, fast neu, und eine Senger Nähmaschine billig zu verkaufen. Via Stanovich 5. 1119

Zimmer-Spiritosen, fast neu, um 20 Kr. zu verkaufen. Via Marianna 6, 2. St. 1116

Pianino, gut erhalten, preiswürdig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 1117

Die Fleischbauerei des Leopold Oberdorfer, Markthalle 68, empfiehlt prima Rind- und Kalbfleisch. Allwöchentlich frische Ankunft von prima steirischem Geflügel. — Um zahl-reichen Zuspruch wird gebeten. 4638

Fleisch! Fleisch! Täglich frisch, je 10 Pfund-Kolli Rind- oder Kalbfleisch vom Schlögel, Zungenbraten, Kr. 3.60, 1 Schmalzkanne oder 3-4 fette Enten Kr. 5.80, franko Nachn. G. Pichholz, Stalat 18, Desterre. 1123

Fleisch! Täglich frische Schlachtung. Zerlebe in 5 Kiloford (netto 4 1/2 Kilo) rein hinteres Rindfleisch ohne Knochen Kr. 5.20, Kalbfleisch 6.20, junge fette Gans 6.50, junge fette Gähner 7.50, 2 1/2 Kg. Rind- oder Kalbfleisch und 2 1/2 Kg. Gähner Kr. 6.—, Gute Ware, reelle Medicinung. — „Granda Casa Cattolica“, Ortylow Nr. 70, Galizien. 1125

Fleisch! Fleisch! Täglich frisch, je 10 Pfund-Kolli Rind- oder Kalbfleisch vom Schlögel Kr. 3.50, 10 Pfund-Kolli Fetzgänse, Enten oder Boullards Kr. 5.20, franco per Nachnahme. W. Kaczal, Stalat 58, Desterreich. 1124

Fleisch! Fleisch! Täglich frisch, je 10 Pfund-Kolli Rind- oder Kalbfleisch vom Schlögel, Kr. 3.50, 1 Schmalzkanne oder 3-4 fette Enten oder Boullards Kr. 5.20, franko per Nachn. versendet W. Kornberg, Stalat 72, Desterreich. 1122

Kleid! reich zu 4-6 Prozent. Darlehen für Personen mit und ohne Bürgen, in beliebigen Ratenrückzahlungen. — Hypothekendarlehen zu 3 1/2 Prozent effektiviert direkt „Der allgem. Geldmarkt“, Budapest VIII. 1120

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Gesell. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fey“, Piazza Carlo I, 1. Stod. 1121

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration. 1122

Der vom „Univerjum“ mit 30.000 Mk. preisgekrönte Roman „Die Abendburg“ von Bruno Wille ist joeben erschienen. Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Der ergebenst. Gefertigte gibt hiermit dem p. t. Publikum bekannt, daß er von heute an so lange der Vorrat reicht

prima Schaffleisch jung, Vorderes zu 1 K, Hinteres zu 1 K 20 h per Kilo verkanfen wird.

Hambusch Markthalle Nr. 22. 1131



Frühstückstube Umhofer, Port Aurea (neu renoviert)

empfeilt bestens liches und schwarzc

Steinbrucher-Bier vom Faß sowie

Prager Selchwaren, Frankfurter u. frische Delikatellen.

Hotel Imperial, Pola, Via Randler 74,

Grosses Vereins- oder Gesellschaftszimmer zu vergeben.
empfiehlt reine Zimmer zu mässigen Preisen. — Elektr. Licht. — Prager und Wiener Küche. — Mittagsabonnement ermässigt. — Omnibus am Bahnhof.

Ergebnisse der in seckriegsrechtlichen Angelegenheiten in London abgehaltenen Konferenz.

Desovich, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?
Respor, Ueber die Untersuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote.
Shuepach, v., Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine seit ihrem Bestande bis 1908.
Rusch, Geschütz und Geschoss im Seekriege der Zukunft.
Rusch, Nitropulver.
Reiniger, Schiffsanternketten.
Reiniger, Schiffsmaschinen-Reparaturen.
beim Verleger **Jos. Krmpotic** und in der Buchhandlung **C. Wahler.**

Woll-, Spitzen- und Seidenblusen

Maison Fritz

Piazza Carli 1.



Neuheiten!

Elektrische Taschenlampen!

Zu jeder Minute helles elektrisches Licht!

Unentbehrlich für Jedermann! 4111

Kein Spielzeug! Hochfeine Ausstattung!

K 2-40, K 3—, K 4— per Stück samt Batterie.
Ersatzbatterie per Stück 1 K.

Zu haben bei **Karl Jorgo, Via Sergia 21.**

Wintersaison.

Schroth'sche diätetische Kur-Anstalt, Lindewiese, Oesterr.-Schlesien.

Heilstätte für Rheumatismus, Gicht, Magen- u. Darmleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden und Nervenkrankungen etc. etc. Herzkranken, Tuberkulose u. Krebsleidende ausgeschlossen.

— Ganzjährig geöffnet. —

Prospekte versendet kostenlos:

Direktion der Schroth'schen Kur-Anstalt

Lindewiese (Eisenbahnstation Niederlindewiese) Oesterr.-Schlesien. 4609

Grosse Auswahl in

Kalendern

zu verschiedenen Preisen

in der

Buchdr. Jos. Krmpotic

Piazza Carli 1.



ist eine hochinteressante Erfindung. Dies ist der Bleistift, welcher immer spitzig bleibt, ohne je gespitzt oder gedreht zu werden. Auch Farbstifte unerreicht dünn und fest. — Elegant, einfach und unverwüsthlich. Ueberall zu haben. Preis K 1.20.

Hauptvertrieb für Pola bei

JOS. KRMPOTIC, Piazza Carli.

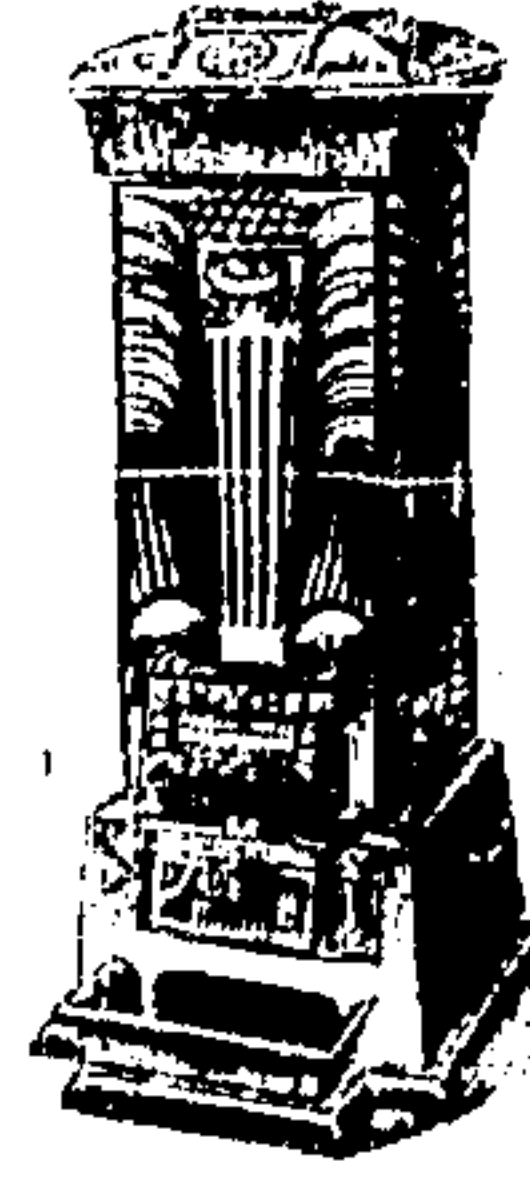
Große Staatslotterie.

Haupttreffer 200.000 Kronen.

Ausserdem Treffer mit 40.000, 20.000, 10.000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1600, 1200 und 1000 Kronen, im ganzen 18.385 Gewinne im Gesamtbetrage von einer halben Million Kronen. Ziehung am 16. Dezember. Lose zu 4 Kronen erhältlich bei der Banca commerciale Triestina (Agenzia di Pola).

Musgrave's

Original Trichter Ofen



Bester Dauerbrandofen der Gegenwart.

In allen Größen von 80 bis 320 Kubikmeter Heizkraft. — Chr. Garms Ofenfabrik, Bodenbach.

Niederlage bei **Vittorio Rea, Pola, Via dell' Arsenal.**

Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Vilit- und Adresskarten

liert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Von abnommt jedermann auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München •• Zeitschrift für Humor und Kunst ••
•• Vierteljährlich 12 Nummern nur K 3.60 ••

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probennummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41.

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkommen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstr. 41 München, äußerst interessante Besichtigung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu beschaffen.

Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei!

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt Geldeinlagen auf Sparbücher zu

4 Prozent

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promessen an allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsverlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militär-Heiratskautionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safe-Deposits, feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei und Gegensperre von Seiten der Bank.